

Pressemitteilung

zum ersten Ulm/Neu-Ulmer Kirchenkabarett



Kirchenkabarett „grenzwertig“

Termin: Freitag, 25. Oktober 2019, 20 Uhr

Ort: Ulm, Haus der Begegnung, Grüner Hof

Mit Humor überwindet man bekanntlich Grenzen - und Grenzen überwinden auch die 4 Bildungswerke der kirchlichen Erwachsenenbildung mit ihrem ersten Kirchenkabarett-Abend. Die Grenzen zwischen Evangelisch und Katholisch werden dabei ebenso gesprengt wie die zwischen Ulm und Neu-Ulm, den Bundesländern und sogar den Landeskirchen und Bistümern. Dass Kirche Werten eine Bühne bietet und dabei durchaus auch „grenzwertig“ über sich selbst lachen kann, stellen die Kirchenkabarettisten unter Beweis.

Kabarettisten (weitere Angaben unten):

Stephan Schwarz: der Ulmer evangelische Hochschulpfarrer präsentiert Auszüge aus seinem Programm „FKK – Feinsinniges Kirchenkabarett“ und ist damit erstmals in Ulm zu sehen. Es geht um Gott, die Welt und das Bodenpersonal des Höchsten – mit einem bedächtigen Seitenblick auf die andere Fakultät.

Otmar Traber gastiert mit seinem Programm „Burnout im Paradies – Geschichten aus dem prallen Leben“ in Ulm. Er macht seit 30 Jahren Kabarett. Der ehemalige Leiter eines katholischen Bildungswerks ist ein Meister des Humors und des schonungslosen Blicks auf Gesellschaft und Kirche. Seine Satire geht an Grenzen, hat dabei aber immer Unterhaltungswert.

Eintritt: 10 Euro, Studierende/Schüler 8 Euro

Vorverkauf und Abendkasse / Saalöffnung 19 Uhr / freie Platzwahl

Vorverkauf bei den Veranstaltern:

keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau:

Tel.: 0731 9206020; www.keb-ulm.de

KEB Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Neu-Ulm:

Tel.: 0731 74202; www.keb-neu-ulm.de

EBAM Evangelisches Bildungswerk Alb-Donau mit Medienstelle:

Tel.: 0731 9200024; bildungundmedien@hdbulm.de

ebw Evangelisches Bildungswerk Neu-Ulm:

Tel.: 0731 97486-50; ebw.neu-ulm@elkb.de

Informationen zu den Kabarettisten:

Stephan Schwarz

Der Ulmer evangelische Hochschulpfarrer, präsentiert Auszüge aus seinem Programm "Feinsinniges Kirchenkabarett", kurz "FKK" und ist damit erstmals in Ulm zu sehen.

Stephan Schwarz, früher Pfarrer in Schwäbisch-Gmünd Großdeinbach, seit zwei Jahren Hochschuleseelsorger in Ulm, tauscht gerne mal die Kirchenkanzel mit den Brettern, die die Welt bedeuten und plaudert auf der Bühne "aus dem Nähkästchen eines Pfarrers". Natürlich geht es um Gott und die Welt, manchmal mit einem gezielten Seitenhieb, aber immer mit einem kleinen Augenzwinkern.

Stephan Schwarz stammt aus Stuttgart-Untertürkheim, ist in einem Weinbaubetrieb aufgewachsen und hat schon beim Mithelfen in der elterlichen Besenwirtschaft manchen Spruch aufgeschnappt.

Zum ersten Mal kabarettistisch aufgetreten ist Pfarrer Stephan Schwarz beim ökumenischen Neujahrsempfang der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Großdeinbach 2007. Daraus entwickelte sich ein komplettes Kabarettprogramm, das erstmals 2011 in Schwäbisch Gmünd beim Kleinkunstfestival "Gmünder Art" zu sehen war. Auftritte in der Region, in Nürtingen, Tübingen und Stuttgart folgten. Seine Stammbühne ist die Theaterwerkstatt in Schwäbisch Gmünd. Seit 2012 nimmt er regelmäßig an Kursen der Kabarettakademie Bad Kissingen teil.

Am liebsten nimmt Stephan Schwarz Alltagsgeschichten aus dem Pfarrersalltag aufs Korn, vom Traugespräch bis zum Seniorengeburtstag, vom Konfirmandenunterricht bis zur Beerdigung, eben auf alles, was man als Pfarrer so erleben kann. Dabei wirft er auch den einen oder anderen liebevoll-kritischen Blick auf Kirche und Gesellschaft. Auch die Ökumene kommt nicht zu kurz.

Otmar Traber

Otmar Traber wurde 1954 in der badischen Ortenau geboren. Er studierte katholische Theologie, Pädagogik und Philosophie und arbeitete 23 Jahre lang als kirchlicher Erwachsenenbildner und Eheberater. Zuletzt war er bis zu seiner Pensionierung 2018 Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung Ludwigsburg. Er lebt heute auf der Insel Reichenau im Bodensee.

Seine kabarettistischen Wurzeln stammen aus der badischen Fasnet. 1991 brachte er sein erstes Solo-Programm *Mann oh Man(n)* auf die Bühne. Es folgten weitere Programme, in denen er seine Erfahrungen als Theologe, Eheberater und kirchlicher Mitarbeiter humorvoll einbrachte. Er gestaltete Radio- und Fernsehauftritte beim SWR und wirkte im Film von Franziska Strobusch und Boris Terpinc „*Nur nicht als Mieter sterben*“ mit. 2007 erhielt er den renommierten Kleinkunstpreis „St. Ingberter Pfanne“ mit seinem Programm *MidlifeRiesen*. Von 2012 bis 2017 betrieb Traber seine eigene Kleinkunsthöhle zunächst im *Alten Schulhaus* in Ludwigsburg-Althoheneck, dann im *Casino Kornwestheim*.

In Ulm zeigt er nun Teile seines Programms *Burnout im Paradies – Geschichten aus dem prallen Leben*. Drei Männer, drei Leben und „Burnout“ durchziehen als roter Faden dieses Programm. Der Schweizer Therapeutenguru Urs Hütterli und sein Motto: „Ein Burnout und eine Ehescheidung öffnen jede Tür in heutige Vorstandsetagen.“ Albert Trott, der unterwegs ist, eine bundesweite **Rentner Aktions Front** zu initiieren, um ein Leben des immer schneller, immer besser, immer mobiler aus den Angeln zu heben. Und Gotlob, nicht depressiv aber irgendwie so etwas, weil seine Frau ihn verlassen hat. Geschichten aus dem prallen Leben eben.

Informationen auch auf seiner Homepage: www.otmar-traber.de

Informationen zur Reihe „grenzwertig“

Unter dem Titel „grenzwertig“ beginnen die vier kirchlichen Bildungswerke aus der Region Ulm/Neu-Ulm im Oktober 2019 eine engere Kooperation in Form einer Kirchenkabarett-Reihe. Der Begriff „grenzwertig“ überrascht, macht neugierig, provoziert vielleicht auch. Damit passt er gut zum Genre Kabarett.

Kabarett geht an Grenzen, spitzt zu und provoziert auch. **Kirchenkabarett** hat dabei aber die **Werte** im Blick, achtet die **Würde** des Menschen und verfolgt positive Ziele: Kirchenkabarett will auf Missstände hinweisen, will Erstarrtes und Problematisches thematisieren, will zum Nachdenken und Handeln anregen. Und will unterhalten.

Lachen und Humor sind auch in der Kirche richtig und wichtig. Sie gehören zum Menschsein. Eine gewisse Selbstironie – das Lachen über sich selbst – im Sinne einer Selbstanalyse gehört mit zur Religion, sowohl in Bezug auf sich selbst als Person wie auf das System.

Ganz konkret überschreiten die Bildungswerke mit ihrer Kabarettreihe die Grenzen zwischen den **Bundesländern** Bayern und Baden-Württemberg, zwischen den evangelischen **Landeskirchen** Bayern und Württemberg und den katholischen **Bistümern** Augsburg und Rottenburg-Stuttgart.

Dies drückt sich im **Logo** der Reihe aus. Im Schriftzug „grenzwertig“ finden sich Elemente der Landeswappen von Bayern und Baden-Württemberg, sowie die Kirchenfarben violett für die evangelische, gelb für die katholische Kirche. Der Begriff „**Wert**“ ist hervorgehoben, weil damit ein Grundbegriff kirchlicher Erwachsenenbildung benannt ist.

Kirchliche Erwachsenenbildung

Erwachsenenbildung in kirchlicher Trägerschaft ist für alle Interessierten offen, unabhängig von Glaubensrichtung und Weltanschauung. Sie beschränkt sich nicht auf religiöse Themen, sondern bietet die ganze Breite der Bildungsangebote, darunter Gesundheits- und Sprachkurse, Themen von Partnerschaft und Erziehung, Angebote für Kunstinteressierte und für Trauerende. Bis hin zu Kabarett.

Kirchliche Erwachsenenbildung vertritt eine Haltung der Werte, d.h. unsere Arbeit ist nicht nur instrumentell, um Menschen fit zu machen für die Arbeit. Es geht um den ganzen Menschen, um grundlegende Werte wie das Humane, Gerechtigkeit und Friede, Schutz der Schöpfung, Hilfe für Andere und Hilfe zur Selbsthilfe.

Ausblick

Die Reihe Kirchenkabarett „grenzwertig“ wird im Herbst 2020 fortgesetzt.

Kontakt: s. Veranstalter oben

V.i.S.d.P.: Dr. Oliver Schütz, keb Ulm-Alb-Donau, Olgastr. 137, 89073 Ulm

